Oertliches und Sächsisches.

— Polizeibericht, 6. Oktober. Gestern Abend gegen 7 Uhr ist auf der Blasewitzerstraße ein Düngerexportwagen mit einem elektrischen Straßenbahnwagen zusammengefahren. Der Kutscher des Lastgeschirres, ein 61 Jahre alter Mann, stürzte infolge des Anpralles von seinem Sitze und wurde so schwer verletzt, daß er auf dem Transporte nach dem Carolahause verstarb. Den Führer des Bahnwagens soll eine Schuld nicht treffen. — Im Besitz eines hier zur Haft gekommenen Knaben wurde ein neues Damengeldtäschchen, enthaltend einen größeren Geldbetrag, gefunden, welches der Verhaftete am 3. d. M. in hiesiger Stadt einer Dame aus der Kleidertasche gestohlen zu haben angiebt. Die Eigenthümerin wird ersucht, sich in der Kriminalabtheilung zu melden. Auf der Bürgerstraße wurde am Sonntag Nachmittag nach Versicherung von Augenzeugen ohne Verschulden des betreffenden Kutschers, ein 2 Jahre altes Kind überfahren, das geraden Weges in ein Geschirr hineingelaufen war. Das Kind erlitt eine Zerreißung der Flechsen am rechten Arm.

— Der Cigarrensortirmeister Moritz Hentzschel wurde am Sonnabend aus Anlaß seiner 25jährigen Thätigkeit in der Cigarrenfabrik von Donath u. Jasper mittelst eines festlichen Aktus von Seiten der Chefs und des Personals ausgezeichnet.

— Alle für den Fehanoschuß der Ausstellung des Sächsischen Handwerks und Kunstgewerbes bestimmten Zuschriften, Rechnungen ꝛc. sind von jetzt ab an die „Verwaltung der Ausstellung" zu richten.

— Der Errichtung einer zweiten Bergbahn, und zwar nach der „Schönen Aussicht", sollen von den betr. Behörden, denen die Pläne vorgelegt worden sind, dem Vernehmen nach Schwierigkeiten von Belang nicht entgegengesetzt werden, sodaß die Möglichkeit der Ausführung bis zum nächsten Frühjahr bereits in Rechnung gezogen wird.

— Der Gendarmerie in Gittersee ist es gelungen, die Bahnfrevler, durch welche in voriger Woche auf der Gitterseeer Kohlenbahn leicht ein größeres Unglück hätte herbeigeführt werden können, zu ermitteln. Es sind sechs Schulknaben aus Burgk und Gittersee im Alter von 10 bis 14 Jahren.

— Der am Sonnabend in Copitz angeschwommene Leichnam ist mit dem seit einiger Zeit in Schandau vermißten Steinbrecher L. identisch. Derselbe scheint den Tod freiwillig in den Fluthen der Elbe gesucht zu haben.

— Der am 26. v. M. in Krippen im Berufe ertrunkene Bootsmann Rowitzke aus Breitenhagen ist am 4. ds. M. früh aus der Elbe gezogen und in die Todtenhalle überführt worden. Derselbe war von den Anker eines Fahrzeuges geschwommen und wurde beim Aufwinden des Ankers mit emporgehoben.

— Weinböhla. Die stete Entwickelung unseres Ortes dürfte in nächster Zeit Veranlassung zu einer neuen Vereinsbildung geben. In Bauunternehmer- und Baugewerkenkreisen interessirt man sich für die Gründung eines Hausbesitzervereins, verbunden mit Nachweis von Baustellen, Hauskaufs- und Wohnungsnachweis. Die Rührigkeit in den betreffenden Kreisen giebt den besten Beweis für ein einheitliches Zusammenschließen, und dürfte in dem Zustandekommen des angestrebten Zieles für Auswärtige, die sich hier niederzulassen gedenken, die beste Gewähr liegen, gut und reell bedient zu werden.

— Von der ersten Strafkammer des Landgerichtes Freiberg wurden verurtheilt: der Amtsrichter Kraner in Döbeln wegen Herausforderung zum Zweikampfe zu 5 Tagen Festungshaft; der Bezirksassessor Demmering in Döbeln wegen Ueberbringung der Herausforderung zum Zweikampfe zu 1 Tag Festungshaft.

— In der Nacht zum 5. Oktober ist das Gehöft des Gärtners Hanspach in Gersdorf ein Raub der Flammen geworden.

— Lengenfeld i. V. Auf Anregung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins und auf den Bericht der Bezirksschulinspektion hat das hohe Königl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts die Verlängerung der Michaelisferien hiesiger Volksschule von 1 auf 2 Wochen bis auf Weiteres genehmigt. Diese Neuerung kommt der dasigen landwirthschaftlichen Bevölkerung gerade bei der gegenwärtigen Kartoffelernte ganz besonders zu statten und wird von ihr deswegen auch mit Dank empfunden. Zu Vermeidung etwaiger Rückwirkung auf die Schule kommen dagegen die seitherigen zwei schulfreien Jahrmarktstage, der schulfreie Tuchmacher-Innungstag ferner in Wegfall, während der Schulunterricht im neuen Schuljahr statt mit Montag nach den Osterfeiertagen ferner bereits mit Donnerstag der Osterwoche beginnt. — Unsere städtische Gasanstalt erfreut sich dank der bewährten Verwaltung seitens des Gasausschusses und der guten technischen Leitung eines steten Aufschwunges. Die Jahresbilanz der Gasanstalt schließt mit 114,884 Mk. 51 Pfg. ab und weist das Sollkonto einen Gewinn von 5638 Mk. 25 Pfg. auf; der Vermögensbestand ist mit 35,835 Mk. 65 Pfg. angegeben.

— Flöha, 6. Oktober. Heute Mittag brannte das dem Wirthschaftsbesitzer Moritz Franke gehörige Wohnhaus nieder. Vier Familien wurden durch den Brand obdachlos.

— Annaberg, 6. Oktober. Die diesjährige Hauptübung der Feuerwehr in Bärenstein fand einen jähen Abschluß; denn kurz nachdem mit den fingirten Löscharbeiten begonnen worden war, ertönte in der benachbarten Grenzstadt Weipert Feuerlärm. Die gesammten Mannschaften rückten nun nach der wirklichen Brandstelle, der mechanischen Weberei von Alfred Schmidl, ab, wo sie sich eifrigst an den Löscharbeiten zu betheiligen hatten. — In Cranzahl war es den Anton Weisbach'schen Eheleuten vergönnt, die Feier ihrer goldenen Hochzeit zu begehen. Nach der feierlichen Einsegnung des betagten Ehepaares überreichte denselben Herr Pastor Schulze eine vom Landeskonsistorium gespendete Prachtbibel. Arbeiter, welche schon länger als 20 Jahre bei Herrn Weisbach in Arbeit stehen, erhielten anläßlich der Feierlichkeit größere Geldgeschenke.

— Halle a. S., 5. Oktober. Ein Konkurrenz-Adreßbuch als unlauterer Wettbewerb. Seit 70 Jahren erscheint im Verlage von Otto Hendel, dem Besitzer der „Saale-Zeitung", hier, das Adreßbuch von Halle und seinen Vororten. Nachdem schon früher der jetzt seit längerer Zeit steckbrieflich verfolgte R. Tichmann, der in dem Nachdruck bestehender Adreßbücher einen bequemen Erwerbszweig gefunden zu haben glaubte, auch Halle mit einem Jahrgange „seines" Adreßbuches beglückt hatte, wird jetzt ein neues Konkurrenz-Adreßbuch geplant. Der Unternehmer ist Herr W. Kutschbach, Verleger des „Generalanzeiger". Derselbe glaubte seinem Adreßbuch in den Ankündigungen und Subskriptionseinladungen eine wirksame Empfehlung geben zu müssen und so bezeichnete er dasselbe als „das einzige nach amtlichen Quellen bearbeitete Adreßbuch von Halle". Der Verleger des altbestehenden Adreßbuches erhob hiergegen Klage auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes und der Beklagte wurde daraufhin vom Königl. Landgericht, Kammer für Handelssachen, nach dem Klagantrag verurtheilt, diese Bezeichnung zu unterlassen, da sich die Angabe als unwahr erwies, auch wurden Beklagtem die Kosten des Verfahrens auferlegt. Der Werth des Streitgegenstandes ist auf 3000 Mk. festgesetzt. Ein interessantes Zwischenspiel ging der Entscheidung voraus. Es handelte sich darum, ob der Nachweis der Behörden und öffentlichen Korporationen, zu dem vom Kläger besonders umfassendes amtliches Material beigebracht worden war, einen Hauptbestandtheil eines Adreßbuches einer größeren Stadt bilde, oder nur als eine entbehrliche Beigabe zu erachten sei. Beklagter Kutschbach hatte letzteres eingewendet; zu einem Adreßbuch gehöre eigentlich nur ein Einwohnerverzeichniß, ein Straßen- und ein Gewerbenachweis, und der Gerichtshof war in dem ersten Termine dem beigetreten. Die im Hauptverfahren erkennende Kammer erachtete dagegen als ganz selbstverständlich, daß ein Behördennachweis einen integrirenden Bestandtheil eines Adreßbuches bildet und erkannte demgemäß. Außerdem liegt hierüber eine Reichsgerichtsentscheidung vor. Es bedurfte somit gar nicht der vom Kläger beantragten Einholung eines Sachverständigen-Gutachtens vom Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

— Amtsgericht. Während des Maurerstreiks beleidigte der Maurergeselle Franz Bochatschek auf einem Neubau in Löbtau den Maurerpolier Gottlöber durch verletzende und bedrohliche Ausdrücke. Veranlassung hierzu boten ihm einige Maurer, die ihre Arbeit zum alten Lohn fortsetzten und sich nicht am Streik betheiligten. Der böhmische Unterthan verwirkte wegen Beleidigung in zwei Fällen eine Gefängnißstrafe von 2 Monaten. — Dieselbe Strafe verwirkte die Blumenfärberin Alma Helene Fleischer, 1878 zu Wilsdruff geboren, welche sich des Diebstahls schuldig machte. Die Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. — Wegen unbefugten Bier- und Branntweinverkaufs an Arbeiter des Bauunternehmers Kulaneck in Blasewitz gingen der Frau Kulaneck und der verehelichten Margarethe Hintenis wegen Beihilfe hierzu Strafverfügungen zu, gegen welche sie Antrag auf gerichtliche Entscheidung stellten. Sie hatten den günstigen Erfolg, kostenlos freigesprochen zu werden, da beide Beschuldigte das Getränk lediglich auf Veranlassung der Leute, welche zum Bau gehörten, besorgten, ohne irgendwelchen Verdienst dafür zu beanspruchen. — Dem Handelsmann Emil Bordini, 1878 geboren, gingen drei polizeiliche Strafverfügungen von zusammen 5 Tagen Haft zu, gegen welche er Einspruch erhob. Am letzten September wurde Bordini bei seinem Handwagen schlafend auf der Brühl'schen Gasse angetroffen. Dem Gendarm gegenüber bezeichnete er sich fälschlicherweise als „Moritz Schulze". Der Gerichtshof fügte der polizeilichen Strafe noch 3 Tage Haft zu. — Der zur Zeit eine Haftstrafe verbüßende Handelsmann Gustav Adolph Adler, 1839 geboren, nicht weniger als 74 Mal vorbestraft, hatte sein Schlafquartier bei „Mutter Grün" in den Zwingeranlagen in der Nacht zum 25. Juni aufgeschlagen. Es wurde dem Angeklagten eine 12tägige Haft von der Königl. Polizei zugestellt, gegen welche er Einspruch erhob. Er hatte den Erfolg, daß auf 2 Tage Haft weniger erkannt wurde. — Die Steinmetzgehilfen Carl Friedrich Riedel, Carl Ludwig Kutzleb und Rudolph Gebert verübten in der Nacht zum 26. August auf dem Markgraf Heinrich-Platz in Vorstadt Striesen groben Unfug, indem sie mit den ihnen entgegenkommenden Personen in übermüthiger Weise anbändelten. Es gingen ihnen Polizeistrafen von 4 Wochen (Riedel), je 1 Woche Haft (Kutzleb und Gebert) zu, gegen welche sie Einspruch erhoben. Die ganze Strafthat erwies sich viel harmloser als die Anklage lautete und hielt das Schöffengericht bei Riedel eine Geldstrafe von 20 Mk., bei den übrigen zwei Angeklagten eine solche von je 10 Mk. als angemessene Ahndung. — In tollstem Uebermuthe warfen ihre drei Nachfolger auf der Anklagebank, ebenfalls Steinmetzgehilfen, Oskar Körner, Max Clemens Eichler und Hugo Fritz Mauerhoff in der Nacht zum 25. Juni in den Anlagen des Königl. Großen Gartens die Bänke um. Wegen Sachbeschädigung und Verübung groben Unfugs erhielten sämmtliche drei Angeklagte je 11 Tage Gefängniß und 4 Tage Haft. Sie beruhigten sich nicht bei dieser Entscheidung und erhoben Widerspruch. Mauerhoff hatte Glück, indem die Freiheitsentziehung bei ihm in eine Geldstrafe von 10 Mark umgewandelt wurde. Die übrigen Mitangeklagten hatten keinen Erfolg. Es verblieb bei den Strafen. — Dem gelernten Kaufmann und jetzigen Handarbeiter Otto Hans Kühne wurden von seinem Auftraggeber in Pieschen 6 Mark 94 Pfg. zur Ablieferung an einen anderen Arbeiter ausgehändigt. Dieses Geld verbrauchte er in eigenem Nutzen, er machte sich somit der Unterschlagung schuldig, für welche ihm 1 Woche Gefängniß auferlegt wurde. — Mit einem anderen jungen Mann, gegen den bereits die Verhandlung stattfand, entwendete der z. Z. in Leipzig verweilende 19jähr. Handarbeiter Richard Gustav Edmund Schmidtchen eine vor einem Ladengeschäft des Holbeinplatzes hängende blaue Aermelweste. Diese übergab er dem Begleiter zum Verkauf. Es wurde diesem wegen Hehlerei eine 2wöchige Gefängnißstrafe auferlegt, während Schmidtchen wegen Diebstahls eine 3wöchige Gefängnißstrafe antreten muß. — Einen zu Gewaltthätigkeiten stark neigenden Charakter scheint nach seinen Vorstrafen zu schließen der zu Weinböhla gebürtige Kupferschmied Johann Traugott Eduard Kühne zu besitzen. Am 6. Dezember v. J. machte er sich in Stetzsch der Beleidigung des dortigen Gemeindevorstandes und der übrigen Gemeinderathsmitglieder schuldig. Wegen schwerer Beleidigung und bedrohlichen Redensarten wurde Kühne zu 1 Monat Gefängniß verurtheilt. — Der zu Hohnstein bei Schandau geborene Kupferschmied Ernst Albert Leuner, 30 Jahre alt, wurde von dem Wächter Findeisen aufgefordert, sich angemessen zu verhalten, nachdem er in der Nacht zum 28. Juli auf der Eichenstraße durch lautes Schreien und Toben ruhestörenden Lärm verübt hatte. Leuner leistete dem Beamten Widerstand. Der Gerichtshof erkannte auf eine Gesammtgeldstrafe von 35 Mark. — Es klagt die Maschinenbauersehefrau Johanne Sophie Clara Fellner gegen die Ehefrau des Monteurs Türiel, Beide in Löbtau, wegen Beleidigung. Am 25. v. M. fand erst eine Privatklage statt, welche Türiel gegen die verehel. Fellner erhoben hatte, in welcher die Letztere zu einer Geldstrafe von 60 Mark verurtheilt wurde. Gestern klagte die damals Beklagte gegen die Ehefrau des Klägers. Nach einer längeren Beweisaufnahme hielt das Gericht eine Geldstrafe von 5 Mark als angemessene Ahndung.

— Vierte Klasse der Königl. Sächs. Landeslotterie. Von den am 5. Oktober gezogenen Nummern fielen größere Gewinne in folgende Kollektionen: Karl Kuhn-Altenburg: 50,000 M. (91772). Franz Ohme-Leipzig: 40,000 M. (66225). Ed. Bauermeister-Zwickau: 30,000 M. (18859). F. Kraatz-Lößnitz und Emil Glänsel-Rehschkau: 5000 M. (3662). Gustav Runkel-Grimma: 5000 M. (29792). Moritz Perthen-Waldheim: 5000 M. (46316). E. H. Schmidt-Zerbst: 5000 M. (55069). Volksbank in Dresden: 5000 M. (65355). M. E. Kochstroh-Zohlstadt: 5000 M. (75222). Richard Sussmann-Hainichen: 5000 M. (67299). Franz Kind-Leipzig: 3000 M. (70701). Carl Schaf-Annaberg: 3000 M. (7107). Kassenverwaltung des Albertvereins-Dresden: 3000 M. (17313). Oskar Thiel-Waltershausen: 3000 M. (31316). Carl Petrich-Leipzig: 3000 M. (32207). Arthur Prenzel-Chemnitz: 3000 M. (51454). Intelligenz-Comptoir Leipzig: 3000 M. (52241). Theodor Fiedler-Riesa: 94125. E. Jarmulowsky-Lübeck: 3000 M. (96212).

Gewinne 4. Klasse 130. K. S. Landeslotterie.

Ziehung am 5. October 1896.

(Nachdruck verboten.)

60,000 Mark auf Nr. 91426 **20,000** Mark auf Nr. 7150 **15,000** Mark auf Nr. 8180 **10,000** Mark auf Nr. 58253

5000 Mark auf Nr. 3368 25079 90192

3000 Mark auf Nr. 2116 5489 8021 17079 20266 28724 31317 32320 38243 70192 80720

1000 Mark auf Nr. 4434 5682 11156 12849 13940 18240 27737 28167 30525 [illegible]

500 Mark auf Nr. 4660 11124 12700 14071 16101 19217 19722 29471 29551 [illegible]

300 Mark auf Nr. 1401 1441 2641 2803 [illegible]

Gewinne à 265 Mark.

[illegible]

Hauptreffer: 60,000 M. in die Kollektion von Albert Gruner in Chemnitz. 20,000 M. in die Kollektion der Hinrich'schen Hofbuchhandlung, Detmold. 15,000 M. in die Kollektion von J. F. Olten u. Co. in Zittau. 10,000 M. in die Kollektionen von M. W. Blumenthal in Gröbzig (Anh.) und Paul Schulze in Ilmenau (Thür.).

Wiege * Altar * Grab.

Geboren: Max Roßberg's T., Rittergut Siebeneichen. Diakonus Wolke's T., Wolkenstein.

Verlobt: Camilla Löwen, Zschadraß m. Candidat rev. min. Johannes Reinhardt, Colditz. Selma Windisch, Leipzig m. Seminarlehrer Arno Schmieder, Bautzen. Marie Voigtländer, Grimma m. Lehrer Georg Beyer, Hohnbach bei Colditz. Magdalena Rosemann, Glogau m. Dr. P. Schnuck, Wendstadt-Globitschen. Ida Frey, Kleinbothen m. Bruno Effler, Dresden. Louise Gottschalk, Bernstein m. Curt Enke, Glauchau. Helene Wagner m. Ernst Ritter, Zittau. Anna Herzog m. Kaufmann Eugen Gulle, Zittau.

Vermählt: Max Hupfer, Dahlen m. Margarethe Eger, Dresden. Bergassessor Franz v. Meer, Sulzbach m. Emmy Hamm, Leipzig. Alfred Benchel, Leipzig m. Auguste Hamann, Süpitz. Hans Herzog, Leipzig m. Gertrud Schwager, Gotha. Richard Busch, Pirna m. Hedwig Röder, Großenhain. Lehrer Lothar Leonhardt m. Elisabeth Richter, Langenau. Max Oeser, Vorschußvereins-Direktor, Apolda m. Bertha Fest, Roßleben. Dr. med. Römer m. Emilie Schocke, Kratzau.

Gestorben: Strafanstalts-Inspektor a. D. Johannes Anton Alexander Kretschmar, 69 J., Zittau. Priv. Verlagsbuchhändler Albert Fritsch, 61 J., Leipzig. Robert Trübenbach, 24 J., Leipzig. Louise Moosdorf, Leipzig. Theodor Münchow, 30 J., L.-Neudnitz. Emilie Bertha Faulmann, 67 J., Leipzig. Feuerwehrmann Franz Julius Robert Weißborn, 52 J., L.-Schleußig. Christiane verw. Biebrich geb. Wehjener, 73 J., Wurzen. Freigutsbesitzer Hermann Rennert, Strießa, starb in Oschatz. Bossirer Moritz Gapplich's S. Christian, 12 J., Fischergasse b. Meißen. Handelsmann Johann Richard Albert Fuchs, 51 J., Meißen. Emma Louise Boxberger geb. Gnüge, 84 J., Meißen. Christian Friedrich Schmidt, 83 J., Oberreichenbach i. V. Schuhmachermeister Franz Hermann Frohse, 31 J., Halsbrücke. Johann Gottfried Wolf, 77 J., Sachsenburg. Materialwaarenhändler Ernst Richard Ruttloff, 43 J., Gablenz. Carl Ludwig Langer, Chemnitz. Karl Friedrich Hofmann, 69 J., Chemnitz. Carl Friedrich Stübner, 74 J., Chemnitz. Ida Clara Rudolph geb. Puchta, 50 J., Glauchau. Johann Georg Jahn, Plauen i. V. Materialverwalter Johann Wilhelm Wöller, 50 J., Zwickau. Polizeiwachtmeister Chr. August Wiedemann, 50 J., Zwickau, starb in Bremen. Fleischermeister und Restaurateur Christian Philipp Mauersberger, Mildenau.

Die heute Morgen glücklich erfolgte Geburt abermals eines

strammen Jungen

zeigen hocherfreut an

Dresden-Neust., 6. Oktober 1896.

Ludwig Pietzsch und Frau
geb. **Penndorf.**

Die **glückliche Geburt** eines **strammen Jungen** zeigen hocherfreut an

F. Winkler,
und Frau geb. **Schlesier.**

Rittergut Potschappel, den 5. Oktober 1896.

Die Verlobung ihrer Kinder
Elise und Conrad
beehren sich ergebenst anzuzeigen

Ad. Praetorius und Frau. **C. A. Paulig und Frau.**

Dresden, Oktober 1896.

Elise Praetorius
Conrad Paulig
Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter **Minna** mit dem Kämmerei-Sekretär Herrn **Gustav Hahn** in Neubrandenburg beehren sich ergebenst anzuzeigen

Dresden, im Oktober 1896

Robert Blanck
und **Frau** geb. **Köhler.**

Minna Blanck
Gustav Hahn
e. s. a. V.

Dresden. **Neubrandenburg.**

Statt besonderer Meldung!

Elisabeth Mühlberg
Albert Frühauf, Lehrer,
e. s. a. V.

Gautzsch-Leipzig, im Oktober 1896.

Die Beerdigung unseres theueren Verblichenen, des Herrn

Johann Moritz Gasse

findet Donnerstag, den 8. Oktbr., Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause, Terrassenufer Nr. 19 aus auf dem Trinitatisfriedhofe statt.

Für die vielseitigen Beweise innigster Theilnahme beim Heimgange unseres lieben Sohnes

Curt Fischer

sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**

Die trauernde Familie Robert Fischer.